

# Mittagessen von Oma und vielseitiger 3D-Druck



Die erstplatzierte Gruppe „Granny's Lunch“ mit Korbinian Leis, Moritz Keck, Sebastian Seichter, Lehrer Norbert Dietrich, Dominik Gedon und Paten Michael Lang.



Die zweitplatzierte Gruppe „FuturePrint UG“ mit Lucas Herkert, Ronja Vilim, Marc Härterich, Lehrer Norbert Dietrich und Sparkassen-Vorstandsmitglied Dieter Mai (von links).  
Foto: Alexander Biernoth

ANSBACH – Zwei Schülergruppen aus der elften Jahrgangsstufe des Platen-Gymnasiums Ansbach waren beim von den Sparkassen geförderten Deutschen Gründerpreis sehr erfolgreich.

Die Gruppe „Granny's Lunch“ mit Dominik Gedon, Moritz Keck, Sebastian Seichter und Korbinian Leis siegte mit ihrer Gründungsidee nicht nur in Ansbach, sondern wurde auch Sieger in Bayern. Auf Bundesebene errangen sie den 15. Platz. Die Gruppe „FuturePrint UG“ mit Lukas Herkert, Ronja Vilim und Marc Härterich errang in Ansbach und in Bayern den zweiten Platz, auf Bundesebene Rang 29.

Dieter Mai, Vorstandsmitglied der Sparkasse Ansbach, berichtete, dass sich bundesweit über 800 Teams mit rund 3300 Schülern beteiligten. In Bayern waren es 45 Spielgruppen und in der Region Ansbach nahmen acht Schülerteams vom Platen-Gymnasium Ansbach, dem Theresien-Gymnasium Ansbach sowie der Staatlichen Fach- und Berufsoberschule Ansbach teil. Bei dem Internet-Planspiel geht es darum, fiktive, aber grundsätzlich realisierbare Geschäftsideen zu entwickeln. Anhand von neun online gestellten Aufgaben erarbeiteten die Jungunternehmer passende Konzepte, einschließlich eines Businessplans und einer Marketingstrategie.

Aufgrund der Corona-Krise mussten die Teilnehmer alle Aufgaben virtuell lösen und dafür neue Kommunikationswege nutzen. Trotzdem, so betonte Dieter Mai, seien professionelle Geschäftskonzepte entstanden.

Die beiden Siegergruppen vom Platen-Gymnasium besuchen die elfte Jahrgangsstufe und sind Teil eines P-Seminars von Norbert Dietrich, der beide Gruppen betreute. Die Gruppe „Granny's Lunch“ (zu deutsch „Omas Mittagessen“) hatte sich ausgedacht, dass Senioren gegen eine Aufwandsentschädigung mittags in kleinen Bistros oder Mensen für Schüler, Studenten oder Berufstätige Speisen zubereiten. Da-

bei soll der Fokus auf Qualität, Umweltschutz, Vermeidung von Plastik, Gesundheit und Regionalität gelegt werden. Als Pate stand den Schülern Michael Lang zur Seite.

„FuturePrint UG“ hat die Idee entwickelt, aus recyceltem Plastik mittels 3D-Drucker persönliche Gegenstände für die Kunden herzustellen. Die Palette reicht dabei von Handy-Hüllen oder Figuren bis hin zu personalisiertem Geschirr. Die Mitglieder der erstplatzierten Gruppe bekamen jeweils 150 Euro, die Mitglieder von „FuturePrint“ jeweils 100 Euro. Für das Platen-Gymnasium konnte Schulleiter Jochen Heldmann 200 Euro entgegennehmen.  
ALEXANDER BIERNOTH